

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXVI. Jahrg.

Juni 1900.

No. 12.

Drei neue *Anthrena*-Arten aus Japan.

Von J. D. Alfken in Bremen.

Der Liebenswürdigkeit des im November vorigen Jahres, einige Monate nach Beendigung seiner Reise um die Erde, leider zu früh dahingeshiedenen Herrn Professor Dr. Paul Knuth verdanke ich neben anderen Hymenopteren drei neue *Anthrena*-Arten aus Tokio (Japan).

1. *Anthrena consimilis* n. sp. ♀. Nahe mit *Anthrena apicata* Smith verwandt, unterscheidet sich die vorliegende Art von ersterer durch das greisgelb behaarte Gesicht, den grober punktierten Clypeus, die weissen Fransen an den Hinterrändern der Hinterleibsringe (besonders an Segment 3 und 4), die braunrothe, seitlich hellere Endfranse und die anders gefärbte Bürste.

Kopf rund; Wangen kaum entwickelt; Clypeus grob punktiert, die Punkte manchmal zu Runzeln zusammenfliessend, ohne glatte Mittellinie, aber in der Mitte mit schwach erhabener Längslinie; die übrigen Theile des Gesichtes, der Scheitel und die Schläfen viel schwächer punktiert als der Clypeus. Behaarung schmutzig gelb, vorn am Clypeus weisslich, am Scheitel bräunlichgelb. Fühler schwarz, Geissel unten pechbraun, 2. Glied derselben so lang wie die 3 folgenden zusammen.

Brust oben schmutzig braungelb, unten greisgelb behaart; Mesonotum matt, sehr dicht und fein körnig punktiert, dazwischen mit wenigen grösseren Punkten besetzt; Schildchen etwas glänzender, zerstreut und ziemlich grob punktiert; Hinterschildchen lang behaart. Der herzförmige Raum des Mittelsegments am Grunde runzelig gefurcht, am Ende fein körnig punktiert, die Hinterwand des Mittelsegments hat eine etwas stärkere Punktierung.

Hinterleib schwarz, mit sehr schwachem blauem Schimmer, den auch *A. apicata* besitzt, wenig glänzend, unter einer scharfen Lupe fein chagriniert erscheinend, da-

zwischen ziemlich dicht mit von hinten her schräg eingestochenen Punkten besetzt, aus denen Haare entspringen, die niedergedrückten Endränder feiner chagriniert, am äussersten Ende glatt und glänzend und schwach durchscheinend rötlichgelb gefärbt. Die Behaarung besteht vorn aus einigen dünnen, hellgrauen, abstehenden, am 3. und 4. Segmente in der Mitte aus kurzen anliegenden, rauchschwarzen Haaren; das 2. Segment zeigt am Hinterrande seitlich, das 3. und 4. in ihrer ganzen Breite dünne, weissliche Fransen. Endfranse braun, seitlich mit greisen Haaren bedeckt. Bauch lang greis behaart.

Beine schwarz, Tarsen braun gefärbt. Hüftlocke und Schenkel schmutzig gelbbraun, unten greisgelb, Fersen innen bräunlich gelb behaart, Schienensporne gelblich weiss.

Flügel ein wenig getrübt, Adern und Stigma braun, Vena ordinaria ein wenig vor der Gabel, rücklaufende Ader etwas hinter der Mitte in die zweite Cubitalzelle mündend. ♂ fehlt. Länge 13 mm. 1 Ex. „27. April 1899. Acer.“

2. *Anthrena knuthi* n. sp. Bei oberflächlicher Betrachtung der *A. fulvago* Christ nicht unähnlich, ist diese Art wohl am besten in die Nähe der mir nur aus der Beschreibung bekannten *A. anthracina* F. Mör. zu stellen, von der sich das ♀ durch den gefurchten herzförmigen Raum des Mittelsegments und das ♂ durch den an der Basis schwarzbraun gefleckten gelben Clypeus unterscheidet.

♀ Kopf schwarz; Kopfschild glänzend, mit vereinzelt groben Punkten besetzt, Nebenseiten des Gesichtes feiner und dichter punktiert, der Raum zwischen den Fühlern und den Nebenaugen dicht und fein längsgerieft; Scheitel äusserst fein und dicht punktiert. Stirnstreifen bräunlichschwarz; Schläfen ziemlich stark entwickelt, glänzend und glatt; Wangen linear. Behaarung des Gesichtes greis, am Scheitel greisgelb. Fühler schwarz, Unterseite der Geissel vom 6. Gliede an rötlichgelb; 2. Glied ein wenig länger als 3. und 4. zusammen.

Thorax glänzend, sehr zerstreut und nicht sehr fein, Schildchen etwas feiner, Hinterschildchen viel feiner und dichter punktiert; der herzförmige Raum des Mittelsegments am Grunde ziemlich stark gerunzelt, am Ende fein körnig punktiert. Brustseiten glänzend und glatt, unter einer scharfen Lupe ist eine feine und dichte Körnelung wahrnehmbar. Behaarung locker gelbbraun, die Locken an den Seiten des Mittelsegments schwach entwickelt.

Hinterleib sehr stark glänzend, glatt; Punktierung sehr zerstreut und fein, auf den hinteren Segmenten dichter

werdend, die niedergedrückten Endränder punktlos, bräunlich gelb gefärbt. Die Seiten der Segmente mit einzelnen, aufgerichteten, weisslichen Haaren, der Hinterrand von Segment 2 nur neben, von 3 neben etwas mehr nach der Mitte zu, von 4 fast ganz mit dünnen, greissen Härchen besetzt. Endfranse gelblichgrau. Die Bauchsegmente mit langen, dichten, gelblichen, an der Spitze helleren Wimpern besetzt.

Beine schwarz, nur die Tarsenspitzen ein wenig durchscheinend rötlichbraun; Hüftlocke, Schenkelhaare, Schienenbürste und Tarsenhaare gelblich- oder rostbraun. Sporne weisslichgelb.

Flügel schwach getrübt, Adern und Stigma gelbrot; Flügelschüppchen am Grunde dunkel-, aussen hellbraun. Vena ordinaria vor der Gabel, rücklaufende Ader etwas hinter der Mitte in die 2. Cubitalzelle einmündend.

Länge $8\frac{1}{2}$ —9 mm. 7 Ex., sämtlich am 27. April 1899 auf *Taraxacum officinale* gefangen.

♂ in Skulptur, Behaarung und Farbe dem ♀ sehr ähnlich. Clypeus weissgelb gefärbt, am Grunde in der Mitte mit verschwommener braunschwarzer Zeichnung und daneben mit 2 schwarzen Punkten, welche bei dem einen Exemplare mit der Basalzeichnung verbunden sind. Behaarung weiss, Unterseite der Fühlergeissel dunkelbraunroth gefärbt, 2. Geisselglied kaum so lang als das 3. und 4. zusammen. Die Körperbehaarung heller als beim ♀, die Wimperhaare an der Unterseite des Bauches kürzer, aber sehr deutlich und nach den Seiten hin länger werdend.

Länge 8 mm. 2 Ex.; 1 am 27. April auf *Taraxacum officinale*, 1 am 26. April auf *Lactuca stolonifera* gefangen.

Ich habe diese Art meinem verstorbenen Freunde zu Ehren benannt und hoffe dadurch, einen Theil meiner Dankeschuld ihm gegenüber abzutragen.

3. *Anthrena japonica* n. sp. Durch die gleichmässige, schmutzig gelbgraue Behaarung mit *A. praecox* Scop. nahe verwandt, aber grösser als diese; wohl auch der mir nicht bekannten *A. salicina* F. Mor. ähnlich, mit welcher sie die Kopfstruktur gemein hat. An dem glatten, glänzenden, vorn fast punktlosen, hinten und seitlich ziemlich grob punktierten, mit glänzender Mittellinie versehenen Kopfschilde, den braunrot gefärbten Hinterschienen, welche sich in der Farbe stark von den schwarzen Fersen abheben, der gelblichbraunen Schienenbürste, den innen braunschwarzen und aussen braunen Fersenhaaren und der braunroten Endfranse wird die vorliegende Art stets sicher zu erkennen

sein. Auch der etwas vorgezogene Clypeus und die ziemlich langen, glatten und vorn eingedrückten Wangen sind charakteristisch.

Länge 13 mm. 2 Ex., am 27. April 1899 auf *Acer* und am 30. April auf *Lactuca stolonifera*.

Neue Bienenarten Süd-America's.

Von H. Friese, Jena (früher Innsbruck).

1. *Caupolicana peruviana* ♂ n. sp.

♂. — *Nigra, griseo-pilosa, ut gayi, sed abdominis segmentis 1.—5. late aurantiaco-fasciatis, segmentis ventralibus dense albido-hirsutis, 3.—4. medio fusco-fimbriatis, 6. disco nudo bigibboque.* — Long. 15—16 mm.

Caupolicana peruviana ist leicht an den breiten, orangefarbenen Haarbinden von Segment 1—5 von *gayi* zu unterscheiden.

♂. — Schwarz, lang gelbgrau behaart, auf dem Thorax oben mehr bräunlich werdend; Kopf wie bei *gayi*, Thorax oben mit feiner, zerstreuter Punktirung; Abdomen fein und ziemlich dicht punktirt, schwach glänzend, Segment 1 lang greis, 2.—7. kurz schwarz oder schwarzbraun behaart, die Ränder vom 1.—5. mit breiten, orangefarbenen Haarbinden geschmückt, wodurch die Art von allen Bekannten auffällt; die Unterseite auffallend und dicht zottig weiss behaart, Ventralsegmente mit einzelnen, feinen Punkten und glänzend, weiss behaart, 3.—4. auf der Scheibe dunkel behaart, 5.—6. schwarzbraun befranst. Beine schwarz, Tarsen braun, Schenkel mehr weiss, sonst braun bis schwarzbraun behaart, Tibien III gerade, Metatarsus schwach gebogen; Flügel wasserhell, mit dunklerem Rande, Adern und Tegulae braun. — 15—16 mm lg. — 6 mm breit.

4 ♂ von Callanga in Peru durch Staudinger.

2. *Megacilissa (Ptiloglossa) virgili* ♂ n. sp.

♂. — *Nigra, maxima parte nigro-hirsuta, ut eximia, sed tantum thoracis disco fulvo-hirsuto, clypeo scapoque fuscis, abdomine nigro-olivaceo, segmento 1. longe nigro-hirsuto, segmentis 2.—7. breviter hirtis, marginibus 2.—3. quintique fulvo-fimbriatis; segmentis ventralibus fusco-pilosis, segmento 6. fere nudo, aciculatoque utrinque dente longissimo armato, medio carinato, carina prolongata; pedibus fuscis aut nigris, maxima parte fusco-hirsutis, calcaribus exteriori-*